



Beschluss des Stadtrats

vom 19. April 2023

GR Nr. 2023/56

Nr. 1134/2023

Schriftliche Anfrage von Flurin Capaul und Yasmine Bourgeois betreffend Schauspielhaus Zürich, Auswahl der Vorstellungen mit englischen Übertiteln, Anerkennung und Aufmerksamkeit englischsprachiger Leitmedien seit Einführung der Übertitel, Anzahl der Besucherinnen und Besucher, der Mitarbeitenden des Schauspielhauses sowie der am «Publikumsgipfel» teilnehmenden Personen ohne Deutschkenntnisse, Begründung des Verzichts auf Übertitel in anderen Landessprachen

Am 1. Februar 2023 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Flurin Capaul und Yasmine Bourgeois (beide FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2023/56, ein:

Seit der Spielzeit 2019/2020 werden Aufführungen des Schauspielhauses auf Englisch «übertitelt». Ebenso wurde der «Publikumsgipfel» (Mitte Januar 2023) synchron auf Englisch übersetzt. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden alle Vorstellungen übertitelt im Schauspielhaus? Wenn nicht, welche werden übertitelt und welche nicht?
2. Wie viele Besucher und Besucherinnen des Schauspielhauses verstehen kein Deutsch? Von wie vielen zusätzlichen Zuschauern geht der Stadtrat aus, die kein Deutsch sprechen, aber dank englischen Übertiteln eine Vorstellung besuchen?
3. Welche Anerkennung und Aufmerksamkeit in den wichtigsten, englischsprachigen Leitmedien erfährt das Schauspielhaus (Washington Post, NY Times, Guardian, FT, WSJ,..) seit der Einführung der Übertitelung?
4. Wie viele Personen, die nicht Teil des Schauspielhauses sind, nahmen am Publikumsgipfel teil, die kein Deutsch verstehen?
5. Gibt es Mitarbeitende des Schauspielhauses, die kein Deutsch verstehen?
6. Wieso gibt es keine Übertitel in weiteren Landesprachen wie z.B. Französisch, Italienisch oder in einem der rätoromanischen Idiome? Wie beurteilt der Stadtrat der Verzicht auf Übertitelungen in anderen Landessprachen hinsichtlich der nationalen Kohäsion?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1

Werden alle Vorstellungen übertitelt im Schauspielhaus? Wenn nicht, welche werden übertitelt und welche nicht?

Gemäss Auskunft des Schauspielhauses (SHZ) werden alle Theatervorstellungen im Pfauen und im Schiffbau (Halle und Box) übertitelt. Auf den anderen Bühnen (Kammer, Matchbox, Aussenspielstätten) gibt es keine entsprechende technische Infrastruktur.



2/3

Frage 2

Wie viele Besucher und Besucherinnen des Schauspielhauses verstehen kein Deutsch? Von wie vielen zusätzlichen Zuschauern geht der Stadtrat aus, die kein Deutsch sprechen, aber dank englischen Übertiteln eine Vorstellung besuchen?

Die Übertitelung aller Produktionen wurde zu Beginn der jetzigen Intendanz eingeführt. Anfang 2022 hat das Schauspielhaus mit einer Umfrage ermittelt, wie das Angebot genutzt wird. Es zeigte sich, dass das Übertitelungs-Angebot zwar nur für wenige Zuschauende ausschlaggebend für den Theaterbesuch ist, aber dennoch rund 68 Prozent der Befragten mit den Übertitelungen zufrieden oder sehr zufrieden sind. Es gab aber auch kritische Stimmen. Das SHZ überlegt sich aufgrund dieser Umfrage zurzeit, die Übertitelungen ab der nächsten Spielzeit zu reduzieren.

Das Schauspielhaus erhebt bisher keine konkreten Daten dazu, ob die einzelnen Zuschauenden Deutsch verstehen. Gemäss dem Bundesamt für Statistik haben 24 Prozent der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich eine andere Sprache als Deutsch als Hauptsprache (Quelle: Statistik Stadt Zürich, Strukturerhebung 2021). Zudem hat die Stadt Zürich jährlich über eine Million Hotelgäste aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland. (Quelle: Statistik Stadt Zürich, 2022).

Frage 3

Welche Anerkennung und Aufmerksamkeit in den wichtigsten, englischsprachigen Leitmedien erfährt das Schauspielhaus (Washington Post, NY Times, Guardian, FT, WSJ,..) seit der Einführung der Übertitelung?

Das Schauspielhaus ist immer wieder in englischsprachigen Medien präsent, so beispielsweise in der

- New York Times vom 28. Mai 2020 unter dem Titel «Spectral Actors and Viewer Voting: German-Language Theater Adapts»
- Financial Times vom 19. September 2022 unter dem Titel «Zürich – Europe's new capital of cool»
- New York Times vom 20. Februar 2023 unter dem Titel «An Artist's Queer Take on 'Moby-Dick'»

Über die Einführung der Übertitelung berichtet haben beispielsweise:

- SWI swissinfo.ch am 18. Februar 2020 unter dem Titel «Surtitles at the Schauspielhaus Foreigners can finally go to the theater in Zurich»
- der Tages-Anzeiger vom 17. Januar 2020 unter dem Titel «Englisch für Expats gibt's auch am Schauspielhaus»



3/3

Frage 4

Wie viele Personen, die nicht Teil des Schauspielhauses sind, nahmen am Publikumsgipfel teil, die kein Deutsch verstehen?

Gemäss Auskunft des Schauspielhauses bezogen am Publikumsgipfel drei Personen einen Kopfhörer für die Simultanübersetzung. Weitere Daten wurden nicht erhoben.

Frage 5

Gibt es Mitarbeitende des Schauspielhauses, die kein Deutsch verstehen?

Gemäss Auskunft des Schauspielhauses gibt es im Tanz- und Performancebereich wie auch in den Regieteams mehrere Festangestellte oder als Gäste engagierte Mitarbeitende, die Deutsch noch nicht so gut verstehen bzw. sprechen, so dass sie fallweise auf Übersetzungshilfen angewiesen sind.

Frage 6

Wieso gibt es keine Übertitel in weiteren Landesprachen wie z.B. Französisch, Italienisch oder in einem der rätoromanischen Idiome? Wie beurteilt der Stadtrat der Verzicht auf Übertitelungen in anderen Landessprachen hinsichtlich der nationalen Kohäsion?

Gemäss dem Bundesamt für Statistik ist Englisch nach Deutsch die zweithäufigste Hauptsprache in der Stadt Zürich (Quelle: Statistik Stadt Zürich, Strukturerhebung 2021). Aus Effizienz- und Kostengründen hat das Schauspielhaus deshalb entschieden, in Englisch zu übertiteln.

Im Namen des Stadtrats
Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti